

19. Verbleiben von *i* und Positions-*i*, wo die Schriftsprache *e* hat, bemerkt man erstens in Ableitungen von Wörtern, die schon §§. 15 und 16 erwähnt wurden: *ligadha* B 140, *amagistramento* E 261 *magistrar* E 289, *vingena* N 81, *infirmità* D 234, dann in: *inimigo* B 614, *hospital* B 268 neben *hospedhai* B 246, *signao* N 18, Präfix *in-*: *impir* E 174, *inflai* D 175, *intrar* B 62.

20. Weit seltener ist unbetontes *i* zu *e*, Präfix *dis-*: *dexasiao* B 10, *dexdenioso* B 14, *descaro* B 138, *descavedhao* B 610; *deseva* L 419 (neben *diseva* L 108), *benedexir* D 331, *benedexon* B 292 (neben *benedisem* D 388), *fedhusia* B 326, *premitie* B 55 *premerana* B 77 neben *primer* A 111, *vesin* B 197.

21. *I* entwickelt sich manchmal aus Consonanten: aus *c* in *deleiti* E 100, *fruite* E 104 (vgl. auch *ct*=^g §. 60); aus *g* in *cuintar* J 1, *recuinta* B 393, *cuinteza* F 137, (it. *contare racconta contezza* aus *cogn'tare*) neben *cuntao* B 802¹⁾; aus *t* in *repairava* B 657, *repairi* A 131.

22. Versetzt erscheint *i* in *dinairi* B 162, *mainere* N 59, *paira* O 51 (*paria*, it. *paja*), dann auch *païro* als Adjectiv; endlich bei Verbalformen, §. 108.

23. Ausfall von *i* findet statt: am häufigsten nach dem Accente bei Proparoxytonen: *dexme* B 55, *femna* O 94, *lemosne* B 98, *medesme* B 123, *sterla* P 13, Suffix *-bil-*: *starre* B 27 und fast immer *evre*, §. 132. Vor dem Accente in *resustao* B 356 neben *resuscitao* B 869.

24. Dagegen verbleibt *i* bei Ableitungen mit dem Suffixe *-itas* nach *l*, wo die Schriftsprache dasselbe ausstösst: so *crudelità* D 233, *humilitae* J 61. Dagegen *utiltà* G 77 (neben *utilitae* B 282).

25. Eingeschoben ist *i* in *abondia* E 116 *abundiava* B 667 *abondievremente* B 179, *aleinar* N 148, *maitin* G 187, *scurio*

1) Es kommt überdies vor: *cuinta* B 126 *cuinter* O 64 und *cuintoroso* N 23 in der Bedeutung „Sorge, besorgt“. Wohl wie prov. *cocha* aus *coquere coct.* (Et Wb. I, 133); das *n* ist eingeschoben, worin auch die aus *cognitare* entspringenden Wörter eingewirkt haben mögen. Umgekehrt findet man in der Hs. *cuito cuitar* M 51 für *cuinto cuintar* (wie Bekker emendierte) „ich erzähle, erzählen“. Einen Schreibfehler anzunehmen, geht nicht an, da die nämliche Form auch in anderen Denkmälern norditalienischer Mundarten vorkommt (siehe meine *Mon. ant. s. v. cuitar*): überdies ist eine ganz analoge Ausstossung des *n* in *alotiani* G 61 (*longitanus*) wahrzunehmen.